



# PFARRBLATT

St. Martin

# LEOBERSDORF

Ausgabe 3/2018

September/Oktober/November



**Ein Dankeschön in diesen Erntetagen –  
bleib Mensch und leb von Gottes reichem Segen.**

Fridolin Löffler

## Liebe Gemeinde!

Von Franz von Assisi erzählt man sich folgende Geschichte: Eines Tages machte er sich zusammen mit einem jungen Mönch auf, um in die Stadt zu gehen und dort zu predigen. Sie gingen durch die Straßen der Stadt und unterhielten sich über ihre Gemeinschaft, über ihren Glauben. Erst als sie wieder auf dem Weg nach Hause waren, rief der junge Mönch erschrocken aus: „*Wir haben vergessen, den Leuten zu predigen!*“ Franz von Assisi legte lächelnd die Hand auf die Schulter des jungen Mannes. „*Mein Sohn*“, antwortete er, „*wir haben die ganze Zeit nichts anders getan. Wir wurden von den Menschen gesehen, unsere Gesichter, unser Verhalten. Teile unseres Gesprächs wurden mitgehört. So haben wir gepredigt*“. Dann fügte er hinzu: „*Merke dir, mein Sohn, es hat keinen Sinn zu gehen, um zu predigen, wenn wir nicht beim Gehen predigen.*“



Beim Gehen predigen, beim Gehen missionieren, beim Gehen an Gott glauben, beim normalen täglichen Leben, bei der Arbeit, beim Gespräch mit meinen Kindern oder Eltern und Großeltern, mit meinem Ehepartner, beim Zufahren, beim In-die-Kirche-Gehen ...

Vielleicht gelingt es mir, in den kommenden Monaten des neuen Arbeitsjahres besonders darauf zu achten, beim Gehen zu predigen, Zeichen für die frohe Botschaft Jesu vom Reich Gottes zu sein, zu missionieren und zu bezeugen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gnadenreiches neues Arbeitsjahr.

Ihr Pfarrer Krzysztof

## Durch das Leben überzeugen

„...*Wir wurden von den Menschen gesehen, unsere Gesichter, unser Verhalten. Teile unseres Gesprächs wurden mitgehört. So haben wir gepredigt*.“ – Franz von Assisi weist in diesen Worten darauf hin, dass sich in unserem Leben unser Glaube widerspiegelt. Wir können das, was uns wichtig ist, zwar mit Worten erklären, aber nur durch unser eigenes tägliches Verhalten/wie wir durch unser Leben gehen überzeugend weitergeben.

So tat es auch Franz von Assisi (1182 – 1226) selbst: er wurde als Sohn eines reichen Kaufmanns geboren. Nach Jahren ausschweifenden Lebenswandels, Kriegsgefangenschaft und Krankheit wählte er ein Leben nach dem Vorbild Christi, ein Leben nach dem Evangelium mit allen Konsequenzen – es führte zum Bruch mit seiner Familie und vielen seiner Bekannten, da er die bestehende Gesellschaftsordnung und

den Reichtum anprangerte. Sein nunmehriges Leben in Armut und Demut, seine Liebe zu Gott und zur Schöpfung beeindruckte dennoch viele Menschen und so schlossen sich der von ihm gegründeten Gemeinschaft bis zu seinem Tod einige tausend Brüder an.

Worauf es ankommt:

Nicht darauf, was wir sind, sondern wie wir sind.  
Nicht darauf, was wir tun, sondern wie wir es tun.  
Nicht darauf, zu genießen, sondern mitzuteilen.  
Nicht darauf, geliebt zu werden, sondern zu lieben.  
Nicht darauf, was die Menschen von uns denken und sagen, sondern was wir vor Gott sind.

(Aus „Bleibendes in der Zeit“ von Eva von Tiele-Winckler)

Eva Mutzbauer

## Gebetsmeinungen des Papstes

### September

Die Jugend Afrikas: Um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

### Oktober

Die Sendung der Ordensleute: Dass sich die Ordensleute wirksam für Arme und Ausgegrenzte einbringen.

### November

Im Dienst des Friedens: Dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

## Ein unerwarteter Abschied

Die offizielle Berufsbezeichnung von Frau Helene Killian war „Pfarrsekretärin“, das Sekretariat war aber nur ein Ort von vielen, an dem Frau Killian, besser bekannt unter „Gucki“, 27 Jahre in Leobersdorf gearbeitet bzw. gewirkt hat.

Begonnen hat ihr Arbeitstag mit dem Aufsperrern der Kirche, Blumen gießen in der Kirche, Schneeschaukeln im Winter, um überhaupt in die Kanzlei zu gelangen. Danach Verwaltungs- und Büroarbeiten, die aufgrund neuer Computerprogramme nicht immer einfacher, sondern eher aufwändiger wurden. Nebenbei musste aber auch die Kirchenwäsche (Altartücher) gewaschen und die Kutten der Ministranten gereinigt werden. Beim Kirchenputz wurde sie von einigen freiwilligen MitarbeiterInnen unterstützt, Gucki war aber bis zum Schluss dabei, manchmal auch ganz alleine.

Gern besucht wurde der Dritte Welt Markt, den sie organisierte und betreute, bei dem kurz vor Weihnachten noch oft ein schönes Geschenk gefunden werden konnte.



Am Herzen lagen ihr die Ministranten, die sie beim Ratschen mit ihren selbstgemachten Palatschinken verwöhnte, nicht zu vergessen die schon vorbestellten Schinkenrollen am Pfarrball und das Gulasch zum Erntedankfest.

Kreativ war sie beim Organisieren des Seniorennachmittagsprogrammes oder beim Aussuchen des Ausflugszieles des Pfarrausfluges. Künstlerisch konnte sie sich beim Schmücken der Fronleichnam

Altäre und Binden der Kräutersträußchen zu Maria Himmelfahrt betätigen. Gucki hatte viele Talente.



Trotz einiger Helfer, die ihr zur Seite standen, übernahm sie einen Großteil der Arbeit und widmete ihr Leben der Pfarre. Auch wenn es manchmal zu kleinen Differenzen kam, lag Gucki vor allem das Wohl der Pfarre und die Gesundheit Pater Christophs sehr am Herzen.

Am 12. August ist Gucki zum Herrn gegangen, ihren redlich verdienten Lebensabend konnte sie leider nicht mehr genießen.

Wir sind dankbar für ihren Einsatz und werden sie in unserer Pfarrgemeinde vermissen.

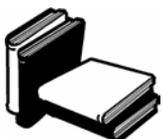
Karoline Kompiller

## Am Ende vom Regenbogen

Wie, weshalb und warum –  
Antworten fehlen, alles bleibt stumm.

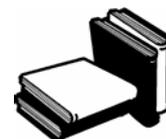
Wir konnten nur loslassen,  
konnten dir sonst nichts mehr geben,  
wolltest endgültig fort, um im Himmel zu leben.  
Deine Arbeit war zu Ende und mit ihr deine Zeit,  
hast nun aus dem Körper deine Seele befreit.  
Dein Engel ist mit dir, sicher und sacht,  
zum Ziel deiner Reise geflogen.  
Dort wartest du nun, nur ein Zwinkern entfernt,  
am Ende vom Regenbogen.

(aus "Du hörst mich in der Stille" von Verena Flori)



### Bücherflohmarkt in Enzesfeld

gegenüber Kaufhaus Scharler:  
5. und 6. Oktober, 2. und 3. November, 7. und 8. Dezember  
Freitag jeweils von 9 - 18 Uhr, Samstag von 9 - 16 Uhr



# Rückblick 2018

## Erstkommunion & Firmung



Zwei Feste mit langer Vorbereitungszeit und damit verbundener Arbeit. Vielen Dank allen, die Zeit und Schaffenskraft gespendet haben, die Kinder und Jugendlichen auf den Empfang der Sakramente vorzubereiten.

### INFOABEND

für die **Firmung**:

**Freitag, 19. Oktober** um 19 Uhr im Pfarrhof.

**Anmeldung zur Firmvorbereitung:**

**Mi 24. Okt. 2018** von 9 - 13 Uhr

**Do 25. Okt. 2018** von 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr  
in der Pfarrkanzlei.

Taufschein und Meldezettel des Firmlings bitte bei der Anmeldung mitbringen!

**Firmung am Samstag, 1. Juni 2019**

### INFOABEND

für die **Erstkommunion**:

**Dienstag, 16. Oktober**

um 19 Uhr  
im Pfarrhof.

**Erstkommunion am  
Donnerstag, 30. Mai 2019**

# Ferienspiel: Entdecke deine Pfarrkirche

Unter diesem Motto beteiligte sich heuer unsere Pfarre das erste Mal beim Ferienspiel. Eine kleine Gruppe von Kindern kam und durfte die Pfarrkirche mit all ihren Nebenräumen entdecken, die Kanzel betreten und die Kirche aus einem neuen Blickwinkel begutachten. Mit Hilfe von „Schnappschüssen“ konnten die Kinder jeden Winkel der Kirche erforschen und natürlich alle Glocken läuten. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Orgel, die von unserem Organisten Johannes Reitinger erklärt und von den Kindern bestaunt, gehört und gespielt wurde.



Im Keller des Pfarrhofes wartete dann ein von Rudi Kirnbauer aufgebautes Experiment. Hochspannungsblitze erhellten den Raum und wurden von den Kindern bestaunt. Nach einer kurzen Jause wurden dann noch im Pfarrsaal Spiele ausprobiert. Den Kindern hat es gut gefallen und alle Mitwirkenden freuen sich schon auf das nächste Jahr und zahlreiche Besucher.



**Karoline Kompiller**



## Vorstellung Kaplan Bruder Andreas



Ich bin Bruder Andreas Maria Ackermann und bin in Erfurt/ Deutschland am 16.01.1982 geboren. Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach meinem Schulabschluss habe ich eine dreijährige Ausbildung als Maler und Lackierer gemacht. Danach folgte der Zivildienst den ich im schönen

fränkischen Würzburg in der Missionsärztlichen Klinik absolvierte. Sechs weitere Jahre verbrachte ich in Würzburg und arbeitete in einem Familienbetrieb als Maler und Lackierer. In dieser Zeit konnte ich viele Jugendliche kennenlernen die sich in kleinen Gemeinschaften trafen um ihren Glauben zu leben und zu vertiefen. Dabei konnte ich erleben, wie lebendig der Glaube sein kann, wenn viele Jugendliche zusammenkommen um ihren Glauben zu feiern.

Im Jahr 2008 ging ich dann für ein Jahr als freiwilliger Helfer nach Peru, um mich für die ärmsten der Armen einzusetzen. Ich arbeitete dort in einem Kinderheim, das von einer Ordensgemeinschaft betreut wurde. Die tägliche Heilige Messe und die tägliche Anbetungsstunde wurden mir hier zu einer großen Kraftquelle und mein persönlicher Glaube konnte sich vertiefen.

Als ich wieder zurück nach Deutschland kam, fand ich gleich wieder Arbeit in Nürnberg. Hier blieb ich

noch ein knappes Jahr.

2010 trat ich in die Gemeinschaft der Brüder Samariter FLUHM ein. Ich begann in Klein Mariazell mit dem Noviziat und konnte anschließend mit dem Theologiestudium in Heiligenkreuz beginnen. Seit Oktober 2016 bin ich nun in Pottenstein in Österreich in einer unserer Niederlassungen unserer Gemeinschaft.

Im Frühjahr 2017 beendete ich mein Studium der Theologie in Heiligenkreuz und wurde am 13. Mai in Klein Mariazell zum Diakon geweiht. Am 8. April 2018 wurde ich zum Priester geweiht durch unseren Kardinal Christoph Schönborn.

Ich werde ab 1. September als Aushilfskaplan in der Pfarre Leobersdorf eingesetzt werden und auch für die Pfarren Weissenbach und Furth.

Ich freue mich schon auf ein Kennenlernen. Gelegenheit dazu wird es immer wieder bei den Sonntagsmessen geben, außerdem stehe ich für persönliche Gespräche (nach Terminvereinbarung) gerne zur Verfügung. Einer meiner Schwerpunkte in Leobersdorf wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein (siehe Ankündigungen unten) und ich freue mich auf viele nette Stunden mit interessierten Kindern und Jugendlichen.

Mein Primizvers ist:  
*„Ich bin gekommen damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“*  
 (Joh 10,10)

**Herzliche Einladung an alle Kinder!**  
 Kinderprogramm für Kinder  
 von 7 bis 13 Jahren

Gebet, Bibel, Lobpreis, Spiele **7-13**

Alle 2 Wochen im Pfarrhof  
 1. Treffen: Mittwoch 12. Sept. um 16.30 Uhr

Anmeldung bei Br. Andreas  
 Tel.: 0664 885 227 71

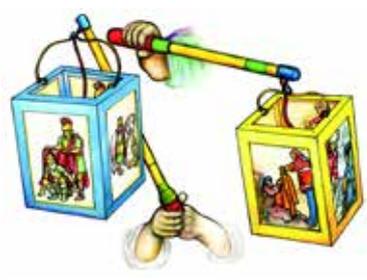
**GET IN TOUCH**  
**GLAUBENSWEG für Jugendliche**  
 ab **13 Jahren**

**1. Treffen:**  
**Freitag, 14. Sept.**  
 um 18 Uhr

Anmeldung bei:  
**Bruder Andreas**  
 Tel.: 0664 885 227 71

**WITH GOD**

**Einladung zum Martinsfest**  
 am Freitag,  
**9. November um 17 Uhr**  
 in der Pfarrkirche.  
 Anschließend sind alle herzlich zu einer  
 Agape eingeladen!



## Gartenaktion im Frühjahr

Zum großen Frühjahrsputz für den Pfarrgarten sowie am Kirchenplatz hatten wir heuer Ende April aufgerufen und alle, die gerne "garteln", zur Mithilfe eingeladen. Es waren 14 freiwillige Helfer, die tatkräftig sägten, schnitten, häkselten, kehrten. Galt es doch den seit vielen Jahren wuchernden Bewuchs im Pfarrgarten (zumindest teilweise) unter Kontrolle zu bringen. Ein großer Anhänger wurde mit Schnittgut befüllt und zum Grünschnittplatz gebracht. So war der Pfarrgarten für die großen Feste im Frühjahr, Erstkommunion, Firmung und Fronleichnam bestens vorbereitet. Alle, die mithelfen, waren anschließend zu einer gemeinsamen Jause eingeladen, die von Frau Kovacek vorbereitet worden war. "Es hat viel Spaß gemacht", war oft zu hören und das freut uns, denn im Herbst wird es sicher wieder einen "Gartel-Tag" geben. Unser Pfarrgarten ist sehr groß, alle, die Ideen zur Mitgestaltung



haben, sind herzlich eingeladen. Vor allem wollen wir Blumen- und Kräuterbeete anlegen, damit wir Blumen als Tischschmuck bei Veranstaltungen oder auch für den Kirchenschmuck aus dem Pfarrgarten nehmen können. Die Kräuter benötigen wir spätestens im August, wenn die **Kräuterbuschen für die Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt** gebunden werden. Heuer war es aufgrund der langen Trockenheit nicht einfach, in der Natur schöne Kräuter zu finden (mein Dank gilt diesmal Irene Mayer von Irenes Bauernladen, die mir großzügige Mengen an verschiedenen Kräutern gespendet hat sowie Gerlinde Weigl, die uns Blumen sehr günstig besorgt hat). Das Binden selbst ist eine sehr gesellige und erfreuliche Tätigkeit, das Aroma der Kräuter ist wunderbar und erfüllt den ganzen Raum, danke den fleissigen Mithelferinnen.

Jutta Wüst

Röm. kath. Pfarre Leobersdorf

### FESTGOTTESDIENST zum ERNTEDANK

Sonntag, 7. Oktober 2018

Beginn: 10 Uhr

Anschließend

### PFARRFEST

Sie sind sehr herzlich zum Mitfeiern eingeladen! Besuchen Sie unser Pfarrfest und genießen Sie **Spanferkel** und andere Köstlichkeiten aus der Pfarrhofküche.

Musik:  
Lehrer der Musikschule Leobersdorf

Auf Ihr Kommen freuen sich  
Pfarrer Krzysztof und das Pfarrteam



## Caritas LeO Erntedanksammlung

Wir sammeln für den VinziMarkt in Kottlingbrunn und den Sozilladen Baden **haltbare Lebensmittel** wie Reis, Zucker, Mehl, Nudeln, Grieß, Konserven, Öl sowie **Hygieneartikel** (Zahnpasta, Seifen, Duschgel, Shampoo etc.) In diesen Märkten können Bedürftige die Waren zu besonders günstigen Preisen einkaufen. Für den **Sozialmarkt in Baden** ist eine Einkaufsberechtigung erforderlich. Diese erhalten bedürftige Bewohner aus dem Bezirk Baden beim Roten Kreuz in Baden neben dem Krankenhaus.

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 10 - 15 Uhr  
Der **Vinzimarkt Kottinbrunn** hat Donnerstag von 13.30 - 15 Uhr geöffnet. Auch für diesen Markt ist eine Einkaufskarte erforderlich.

**Abgabestelle** für die Spenden:

Pfarrhof Leobersdorf

**Abgabetermine:**

zu den Kanzleizeiten: siehe letzte Seite

**Sammelzeitraum:**

Mo 24. September 2018 - Mo 8. Oktober 2018

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# TODESSTRAFE – Widerspruch zum Evangelium

In meiner Jugend - so wie auch heute noch - war und ist das Thema „Todesstrafe“ eines, das mich in Hinblick auf die Länder, die diese nach wie vor praktizieren, erschüttert (laut Amnesty International sind es 56, darunter auch die USA). War mein Erstaunen als Jugendliche immens groß, als ich erfuhr, dass die Todesstrafe in Österreich erst Jahre nach meiner Geburt, nämlich am 7.

Februar 1968 abgeschafft wurde (die letzte Hinrichtung fand am 24. März 1950 statt), so fiel ich noch mehr aus allen Wolken, als ich im Zuge meines Theologiestudiums in Moralthologie feststellen musste, dass von kirchlicher Seite die Todesstrafe unter gewissen Bedingungen nicht ausgeschlossen wurde - wobei vermerkt wird, dass die Gesetzgebung und die Verhängung der Todesstrafe Sache des Staates ist.

Durch das 5. Gebot: „Du sollst nicht töten“ wird die Tötung eines schuldlosen Menschen natürlich vollends abgelehnt. Im Lexikon der christl. Moral wird daher auch vermerkt: „Die Todesstrafe darf nur dann ausgesprochen werden, wenn die schwere Schuld des Angeklagten sicher ist, d.h. wenn nachgewiesen wurde, dass er sicher der Täter ist und dass er das Verbrechen schwer schuldig begangen hat (...). Bei bloßer Wahrscheinlichkeit muss zur Vermeidung eines nicht wiedergutzumachenden Fehlgriffs zu seinen Gunsten entschieden werden.“ (Karl Hörmann: LChM 1976, Sp. 1583-1589)

Dennoch – die Realität zeigt, dass es sehr oft zu Falschanschuldigungen und demnach auch zu Fehlentscheidungen gekommen ist und kommt. Und was bemächtigt uns eigentlich über Leben oder Tod eines anderen Menschen (gleich wie schwer sein begangenes Vergehen ist) zu bestimmen?

Zwar wurde in den letzten Jahrzehnten von kirchlicher Seite her immer wieder Kritik an der Durchführung der Todesstrafe geübt und auch um Amnestie für Todeskandidaten gebeten, aber bis vor kurzem fasste kein Papst den Entschluss, folgende Passage im Katechismus der Katholischen Kirche zu ändern: „Der Schutz des Gemeinwohls der Gesellschaft erfordert, dass der Angreifer außerstande gesetzt wird zu schaden. Aus diesem Grund hat die überlieferte Lehre der Kirche die Rechtmäßigkeit des Rechtes und der Pflicht der gesetzmäßigen öffentlichen Gewalt anerkannt, der Schwere des Verbrechens angemessene Strafen zu verhängen, ohne in schwerwiegendsten Fällen die Todesstrafe auszuschließen. ...“ (2266)



Nachdem Papst Franziskus schon im Jahre 2015 die Todesstrafe als grausam und unmenschlich, sowie in Hinblick auf Justizirrtümer als unzulässig erklärt hatte und im Oktober letzten Jahres darauf hingewiesen hat, dass die Todesstrafe im Gegensatz zum Evangelium stehe, wurde nun diesen Sommer eine Neuformulierung dieses Absatzes beschlossen. Hiermit wird ganz deutlich die Verurteilung der Todesstrafe in der katholischen Lehre ausgesprochen.

*„In der heutigen Zeit ist die Todesstrafe unzulässig, so schwer das Verbrechen des Verurteilten auch sein mag. Sie ist eine Verletzung der Unantastbarkeit des Lebens und der Würde der menschlichen Person, die dem Plan Gottes hinsichtlich des Menschen und der Gesellschaft sowie seiner barmherzigen Gerechtigkeit widerspricht ... Sie schafft keine Gerechtigkeit für die Opfer, sondern schürt Rache.“*

„Für einen Rechtsstaat stellt die Todesstrafe ein Versagen dar, weil sie ihn verpflichtet, im Namen der Gerechtigkeit zu töten“. Dostojewski schrieb: »Den zu töten, der getötet hat, ist eine Strafe, die ungleich größer ist als das Verbrechen selbst. Der Mord aufgrund eines Urteils ist schrecklicher als der Mord, den ein Verbrecher begeht.« Man wird nie Gerechtigkeit erlangen, indem man einen Menschen tötet. ... Durch die Anwendung der Todesstrafe nimmt man dem Verurteilten die Möglichkeit, den verursachten Schaden wieder gutzumachen oder zu korrigieren sowie die Möglichkeit des Schuldeingeständnisses, durch die der Mensch seine innere Umkehr zum Ausdruck bringt...“ (Schreiben von Papst Franziskus an den Präsidenten der internationalen Kommission gegen Todesstrafe, 20. März 2015; <https://w2.vatican.va>)

„Man muss nachdrücklich feststellen, dass die Verurteilung zur Todesstrafe eine unmenschliche Maßnahme ist, die, wie auch immer sie ausgeführt wird, die persönliche Würde erniedrigt. Sie steht in sich im Gegensatz zum Evangelium, weil willentlich beschlossen wird, ein Menschenleben auszulöschen, das in den Augen des Schöpfers immer heilig ist und für das in der letzten Bewertung allein Gott Richter und Bürge ist. Kein Mensch, «nicht einmal ein Mörder, verliert je seine persönliche Würde» (Ansprache Papst Franziskus zum 25. Jahrestag der Veröffentlichung des Katechismus der Katholischen Kirche, 11. Oktober 2017; <https://w2.vatican.va>)

Zugleich spricht Papst Franziskus mit Bedauern die

große Schuld der Kirche an, die sich bis 1870 ebenfalls der Todesstrafe bediente (1969 wurde unter Papst Paul VI. die Todesstrafe im Vatikanstaat abgeschafft): „Leider wurde auch im Kirchenstaat auf dieses extreme und unmenschliche Mittel zurückgegriffen, und man hat dabei den Primat (=Vorrang, Anm.) der Barmherzigkeit über die Gerechtigkeit vernachlässigt. Wir übernehmen die Verantwortung für die Vergangenheit und bekennen, dass diese Methoden mehr von einer legalistischen (= starr an Paragraphen und Vorschriften festhaltend, Anm.) als von einer christlichen Haltung bestimmt wurden.“ (Ansprache Papst Franziskus zum 25. Jahrestag der Veröffentlichung des Katechismus der Katholischen Kirche, 11. Oktober 2017; <https://w2.vatican.va>)

„Liebe Freunde, ich ermutige euch, das Werk, für das ihr euch einsetzt, weiterzuführen, denn die Welt braucht Zeugen der Barmherzigkeit und der zärt-

**Das Gesetz fordert,  
die Strafe nimmt,  
die Gnade gibt.  
(Franz von Assisi)**

lichen Liebe Gottes. Abschließend vertraue ich euch dem Herrn Jesus an, der in den Tagen seines irdischen Lebens nicht wollte, dass man seine Verfolger zu seiner Verteidigung verletzt – »Steck dein Schwert in die Scheide« (Mt 26,52) –, der gefangen und zu Unrecht zum Tode verurteilt wurde, und der sich mit allen Gefangenen identifizierte, seien sie schuldig oder nicht: »Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen« (Mt 25,36). Er, der sich gegenüber der Ehebrecherin nicht die Frage nach ihrer Schuld stellte, sondern die Ankläger aufforderte, das eigene Gewissen zu erforschen, bevor sie sie steinigten (vgl. Joh 8,1-11), gewähre euch die Gabe der Weisheit, auf dass die Aktionen, die ihr zugunsten der Abschaffung dieser grausamen Strafe unternimmt, angemessen und fruchtbar sein mögen.“ (Schreiben von Papst Franziskus an den Präsidenten der internationalen Kommission gegen Todesstrafe, 20. März 2015; <https://w2.vatican.va>)

Eva Mutzbauer

## SHALOM!

### Music between friends – MUSIK VERBINDET

Am 20. Juni fand im Schloss Puchberg in Wels ein außergewöhnliches musikalisches Freundschaftstreffen statt. Namhafte Persönlichkeiten der Jüdischen, Evangelischen und Katholischen Glaubensgemeinschaft gaben – nicht zum ersten Mal – gemeinsam ein Konzert, um ein Zeichen der Freundschaft und Toleranz über Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg zu setzen. Zu den begnadeten Hobbymusikern zählten auch heuer wieder der ehem. Oberrabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Wien Chaim Eisenberg, der mit Witz („Wir sind eine lässige Boygroup“) und Gesang für Unterhaltung sorgte, der evangelische Bischof Michael Bünker, der am Schlagzeug den passenden Rhythmus vorgab, sowie der Benediktiner-Altprimas Notker Wolf als auch der Generalsekretär der österreichischen Bischofskonfe-

renz Peter Schipka, die mit Querflöte, Gitarre bzw. Klavier die richtigen Töne trafen. Unterstützt wurde die Präsentation klassischer und jüdischer Traditionals von Roman Grinberg mit der Klezmer Yiddish Swing Music. Diese Art von Konzert steht für Harmonie und Rhythmus aus der Vielfalt von Klängen und Stimmen, der Vertiefung unserer Gemeinsamkeiten in unserer Unterschiedlichkeit.

Es freut, dass sich Menschen die Zeit nehmen, um das friedliche und tolerante Miteinander trotz der Verschiedenheit ihres Glaubens sichtbar und erlebbar zu machen. Hoffen wir, dass es auch weiterhin solch verbindende Veranstaltungen wie diese geben wird – nehmen wir uns alle ein Beispiel!

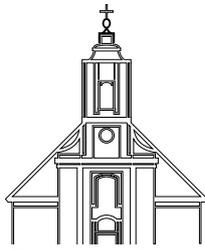
Eva Mutzbauer



Neu ab Oktober:

## Holy Mass

„Let us pray together“



Pfarre Leobersdorf St. Martin

## Heilige Messe

in englischer Sprache

Freitag, 12. Oktober

um 18.30 Uhr

Pfarrkirche Leobersdorf

Kirchenplatz 1

2544 Leobersdorf

## Mesner gesucht

Seit Anfang des Jahres hat sich durch den Rückzug von Pater Christoph und die Pensionierung von Frau Killian in unserer Pfarre einiges verändert. Durch die kurze "Vorbereitungszeit" war vor allem Improvisieren angesagt. Mittlerweile läuft der Alltag ganz gut, unser Bemühen geht vor allem dahin, Messen, Begräbnisse und andere seelsorgliche Aufgaben terminlich zu koordinieren. Ohne die unermüdliche Mithilfe des Pfarrgemeinderates und einiger treuer Helfer wäre mein erstes Jahr in der Pfarrkanzlei ungleich schwieriger gewesen. Ich bitte um Nachsicht für alles, was nicht gut funktioniert hat und danke für die vielen ermutigenden Worte in dieser Zeit. Leider zieht sich auch Rudi Kirnbauer mit Ende des Kirchenjahres aus der Pfarre zurück (er ist seit seiner Kindheit der Pfarre treu verbunden, niemand kennt Kirche und Pfarrhof so gut wie er). In allen technischen Belangen wird Bernhard Broz von Rudi sorgfältig eingeschult, wir suchen vor allem für den **Mesnerdienst am Sonntag** ehrenamtliche Mithelfer. Wenn Sie Interesse an dieser ehrenvollen Aufgabe haben, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Pfarrer oder der Pfarrkanzlei. Idealerweise wäre es, wenn 2 - 3 Personen sich dieses Amt teilen könnten, damit die Belastung nicht zu groß wird.

Wir freuen uns auf Sie!

Jutta Wüst

Ein herzliches **Dankeschön** allen Unternehmen, die uns durch ein Inserat unterstützen, ebenso den vielen privaten Spendern für ihre Beiträge. Ihre Spenden sind ein zusätzlicher Ansporn für das Redaktionsteam auch das nächste Pfarrblatt mit Hingabe und größter Sorgfalt zu gestalten.

**PfarrblattausträgerIn** für das Gebiet Brucknergasse, Lehargasse, Rosenweg, Heugasse, Spitalgasse (ohne Wohnblöcke) gesucht. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Pfarrkanzlei.

Landschaftsgärtner  
& Gartenpflege

Martin Pechhacker  
0676 / 43 54 786  
Hauptstraße 10, 2551 Enzesfeld  
martin@gaertnerei-pechhacker.at

Tel.: 02256/81563

Hairstyling  
Almuth  
Vollnhofer

2544 Leobersdorf  
Hauptstr. 37  
02256/65 160

Öffnungszeiten:  
Di.-Do.: 8:00-12:00  
14:00-18:00  
Fr.: 8:00-18:00  
Sa.: 7:00-13:00

**Elektro WÖHRER**  
GmbH

● Beratung ● Verkauf ● Installation ● Service

2544 Leobersdorf  
Hauptschulplatz 3  
Tel. 02256/622 93  
Fax 02256/644 39  
info@elektro-woehrer.at  
www.elektro-woehrer.at

## Seniorenachmittag

Im Frühjahr gab es zwei Termine mit sehr netten Gästen: einmal waren es Schüler der Musikschule mit wunderbaren Gesangs- und Instrumentaldarbietungen und beim letzten Treffen war es Paul Gronau mit seiner Partnerin Josefine Böhm, die mit Zither und Hackbrett echte österreichische Volksmusik vom Feinsten darboten. Ein kleiner Wermutstropfen ist die geringe Anzahl an Besuchern. Es ist sehr schade, denn die Fortsetzung der Nachmittage soll auch die Wertschätzung, die wir der Generation 60+ entgegen bringen, zum Ausdruck bringen. Neben den Darbietungen der Gäste gibt es auch eine feine Jause mit Kaffee und selbstgebackenen Mehlspeisen. So bitte ich Sie, geschätzte "junge und ältere" Senioren,

laden Sie bitte auch Freunde und Bekannte ein, wir sind kein geschlossener Club und freuen uns über Gäste von Nah und Fern.

Am **23. September** steht der **Pfarrausflug** auf dem Programm, bei dem selbstverständlich auch Senioren herzlich willkommen sind (siehe unten).

Nächste Termine:

**Samstag 20. Oktober um 15 Uhr**  
**Samstag 17. November um 15 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jutta Wüst

## Freud und Leid in unserer Pfarre

### Taufen



Annabell Zimmermann  
 Julia Knotzer  
 Lisa-Marie Schneider  
 Luca Sailer  
 Martin Schmidt  
 Johanna Schatz-Mocharitsch

### Trauung

Michael Koberger  
 & Katharina Ernst

### Begräbnisse



Waltraud Gmeiner  
 Martin Löffler  
 Brigitte Tamas  
 Valerie Breuer  
 Johanna Schukeld  
 Helene Pogats  
 Heinz Schindler  
 Helene Killian  
 Kata Marincic

### PFARR-AUSFLUG LEOBERSDORF



#### FRAUENKIRCHEN - MÖNCHHOF

Sonntag, 23. September 2018

Leobersdorf – FRAUENKIRCHEN; um 10.00 Uhr Besuch der Hl. Messe; anschließend Führung in der Basilika (freie Spenden). Mittagessen in einem Gasthaus in Frauenkirchen. Danach Fahrt ins Dorfmuseum nach MÖNCHHOF, wo wir nach einer kurzen Erklärung „Volkskultur pur“ erleben. Sie können in die Häuser eintreten und das Dorfmuseum selbst erkunden. Bei der Heimfahrt lassen wir den schönen Tag bei einem Heurigen ausklingen.



**KOMBI-PREIS: € 27,50 pro Person** (= Busfahrt und Eintritt Mönchhof inkl. Erklärung)

**ABFAHRT:**

8.00 Uhr	Firma Pulay
8.05 Uhr	Wittmannsdorf, Friedhofstraße
8.10 Uhr	Wittmannsdorf, Stroh (Löffler)
8.15 Uhr	Leobersdorf, Waage (Cocktail)

**Um Anmeldung im PFARRHOF – Tel. 62253 oder 0664/351 28 21 – wird gebeten!**

## Lobpreisabende

in der

### Pfarrkirche Enzesfeld

jeweils Mittwoch  
 19. September 2018  
 17. Oktober 2018,  
 21. November 2018,  
 12. Dezember 2018  
 jeweils um 18.30 Uhr



Lobpreis Gottes  
 Lobpreis- und Anbetungslieder,  
 die ins Herz gehen.

## Heilige Messen

Samstag 18.30 Uhr \*  
 Sonntag 10 Uhr  
 Dienstag 17.30 Uhr  
 Freitag 17.30 Uhr  
 \* im Leovital am 15. Sept., 20. Okt., 17. Nov.

## Rosenkranz

Dienstag 17 Uhr  
 Freitag 17 Uhr

## Bibelrunde

Die Termine für Bibelrunden werden in den Schaukästen angekündigt

## Senioren

Samstag, 20. Oktober 15 Uhr  
 Samstag, 17. November 15 Uhr

## Familienmesse

Die Termine werden in den Schaukästen bekannt gegeben

## Hl. Messe in engl. Sprache

Freitag, 12. Oktober 18.30 Uhr  
 Freitag, 16. November 18.30 Uhr  
 Freitag, 14. Dezember 18.30 Uhr

## Kirchenchorprobe

Mittwoch 19 Uhr 30

## Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

### ACHTUNG GEÄNDERTE ZEITEN!

Mo: 10 - 13 Uhr  
 Mi: 9 - 13 Uhr  
 Do: 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr  
 Fr: 15 Uhr - 18 Uhr  
 Sa von 9 - 12 Uhr

## Sprechstunde des Pfarrers

Freitag 18 - 19 Uhr  
 und nach Vereinbarung

## Telefon- und Faxnummer

02256/62253  
**e-Mail:** rk.pfarre.leobersdorf@aon.at  
 pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at

## Oktober

Di 2. Okt. **PGR - Sitzung** 19.30 Uhr  
 So 7. Okt. **Festmesse zum Erntedank**  
 Beginn 10 Uhr,  
 anschließend **Pfarrfest**  
 Fr 12. Okt. **Holy Mass**  
 18.30 Uhr Hl. Messe in engl. Sprache  
 Di 16. Okt. **Info Abend für die Erstkommunion**  
 19 Uhr im Pfarrhof  
 Fr 19. Okt. **Anbetungstag**  
 ab 14 Uhr Anbetung  
 17 Uhr Rosenkranz  
 17.30 Uhr Hl. Messe  
**Info Abend für die Firmung**  
 19 Uhr im Pfarrhof  
 So 21. Okt. **Weltmissionssonntag**

## November

Do 1. Nov. **Allerheiligen**  
 Fr 2. Nov. Allerseelen 18.30 Uhr Requiem mit  
 Totengedenken für die Verstorbenen  
 des letzten Jahres  
 Fr 9. Nov. **Martinsfest** um 17 Uhr, anschl. Agape  
 Fr 16. Nov. **Holy Mass**  
 18.30 Uhr Hl. Messe in engl. Sprache  
 Sa 24. Nov. **Bunter Abend** der Pfadfinder  
 im Pfarrsaal  
 So 25. Nov. **Bunter Abend** der Pfadfinder  
 im Pfarrsaal

## Vorschau

Sa 1. Dez. **Adventkranzweihe** 18.30 Uhr  
 Mi 5. Dez. **Rorate** 6 Uhr  
 Do 6. Dez. **Nikolausfeier** 17 Uhr  
 Sa 8. Dez. **Maria Empfängnis**  
 10 Uhr Hl. Messe  
 So 9. Dez. **Adventstunde** mit dem Kirchenchor  
 17 Uhr im Pfarrsaal  
 Fr 14. Dez. **Holy Mass**  
 18.30 Uhr Hl. Messe in engl. Sprache  
 Mi 12. Dez. **Rorate** 6 Uhr  
 So 16. Dez. **Adventkonzert** Chor Leobersdorf  
 17 Uhr in der Pfarrkirche

### Impressum:

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Leobersdorf, 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1  
 Redaktion: Helene Kompiller, Eva Mutzbauer, Jutta Wüst,  
 Layout: Helene Kompiller, Jutta Wüst  
 Fotos: Titelfoto: Karl Gaelle aus pfarrbriefservice.de, Bildungshaus Schloß  
 Puchberg (Sg) Jutta Wüst, Fotocenter Fuji Leobersdorf  
 Druck: Abele Druck, 2500 Baden  
 OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:  
 Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:  
 Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1.  
 Grundlegende Richtung des Mediums:  
 Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

